

Chronik 01/2017



1. Offene Bargteheider Stadtmeisterschaft



Die Ergebnisse der 1. Runde vom 20.01.2017 mit kurzen Spielberichten im Überblick:

Tisch 1:
Erich Müller – Matthias Thanisch [0-1]

Angesichts der kämpferischen Leistung beider Akteure schlug Weiß sich bei der längsten Partie des Abends im Grunde selbst. Wohl und Weh lagen enorm nah beieinander in dieser komplizierten Endspielstellung. Letztendlich konnte Schwarz nach wechselvollem Verlauf und mit Hilfe seines Gegners nach 75 Zügen gewinnen.

Notation

```

1.e4 c6 2.Sf3 d5 3.exd5 cxd5 4.Lb5+ Ld7 5.Lxd7+ Sxd7 6.0-0
Sgf6 7.d3 g6 8.Sc3 Lg7 9.Tb1 0-0 10.Te1 Te8 11.Lf4 Tc8
12.Le5 Sxe5 13.Sxe5 e6 14.d4 Dc7 15.Te2 a6 16.h3 Lf8 17.Dd3
Sd7 18.Sxd7 Dxd7 19.Sd1 Tc7 20.Se3 Tec8 21.c3 b5 22.a3 Lg7
23.Sg4 a5 24.Se5 Lxe5 25.Txe5 b4 26.axb4 axb4 27.Tc1 Dd6
28.Te3 bxc3 29.Txc3 Ta8 30.g3 Tb8 31.Dc2 Txc3 32.bxc3 Dc6
33.Da2 Ta8 34.Dd2 Kg7 35.Te1 Ta3 36.Tc1 Dc4 37.De3 Dc7
38.Kh2 h5 39.Kg1 Kh7 40.h4 Ta2

```

Nach der Zeitkontrolle gab es beiderseits keine klaren Vorteile.

Notation

```

40.h4 Ta2 41.Kh2 Ta8
42.Kg1 Tc8 43.Kh2 Dc4 44.Df4 Kg8 45.De5 Da2 46.De3 Dc4
47.Kg1 Db5 48.Kh2 Ta8 49.Kg1 Ta2 50.Df3 Db2 51.De3 Db3
52.Kg2 Ta3 53.Kh2 Dc4 54.Kg2 Tb3 55.Kh2 Da4 56.Kg2 Tb2
57.Kg1 Da2 58.Kg2 Te2 59.Df3 Db2 60.Td1 Tc2 61.Td3 Tc1
62.De3 Db1 63.Td2 Tg1+ 64.Kf3 Te1 65.Dd3 Da1 66.Te2 Th1

```

Weiß hatte jetzt wieder Ausgleich, versäumte aber durch 67.Txe6 fxe6
68. Dxc6+ Kf8 mit Dauerschach sich endlich das Remis zu sichern!

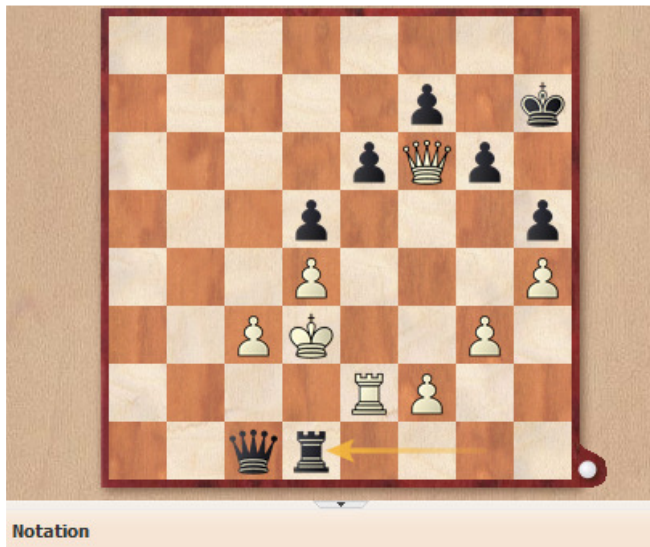
Notation

```

67.Dd2 Tg1 68.Db2 Df1 69.Db8+ Kh7 70.Dc7 Dg2+

```

Trotz optischer Vorteile wäre der Durchbruch nach 71.Kf4!! für Schwarz nicht gelungen.



Notation

71.Ke3 De4+ 72.Kd2

Df5 73.De5 Db1 74.Df6 Dc1+ 75.Kd3 Td1+

Stattdessen unterließ Weiß zu später Stunde (nach 23 Uhr) der entscheidende Fehlzug mit 74.Df6 und das Mattnetz war gespannt: **0 - 1**



Tisch 2: Fritz Fegebank – Knut Ahlers [1/2-1/2]

Bei seiner verhaltenen Italienischen Eröffnung ging Weiß sehr verschwenderisch mit seiner Bedenkzeit um. Nach dem 13. Zug war bereits 1 Stunde verbraucht und nach dem 21. Zug standen nur noch 6 Minuten auf der Uhr. Sportlich fair nahm Schwarz, dessen Restzeit noch 26 Minuten betrug, das Remisangebot nach dem 22. Zug von Weiß an und unterließ den Versuch, seinen Kontrahenten über die Zeitkontrolle zu ziehen.



Notation

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d3 h6 6.a4 a6 7.Le3
Lxe3 8.fxe3 d6 9.0-0 0-0 10.De1 Le6 11.Sbd2 d5 12.exd5 Lxd5
13.Td1 De8 14.Sh4 Lxc4 15.Sxc4 b5 16.axb5 axb5 17.Sd2 De6
18.Sf5 Tad8 19.Dh4 Sd5 20.Se4 Sce7 21.Sxe7+ Dxe7 **22.Dxe7**

In dieser Phase war es schwer, das Remisangebot seines Gegners abzulehnen: **1/2-1/2**



Tisch 3:
Bernd Kaeding – Kaloyan Popvasilev [1/2-1/2]

In der Sizilianischen Verteidigung, in der beide Seiten zunächst mit langsamen Manövern versuchten, Fortschritte zu machen – verpasste Schwarz aufgrund der knappen Restbedenkzeit von 10 Minuten nach dem 21. Zug den Ansatzpunkt b5, um seine Vorteile [der weiße König befand sich immer noch in der Mitte] ausbeuten zu können. Da der junge Bulgare, erst 13 Jahre und 1 Monat alt, nicht ambitionierter vorging, endete die Partie mit der Punkteteilung auf Vorschlag von Weiß.



und Schwarz begnügte sich mit dem Friedensschluss: 1/2-1/2



Tisch 4:
Ralf Begier – Christian Lossner [1-0]

Lange war diese Partie ausgeglichen; dann unterlief Schwarz im 22. Zug ein Schnitzer, der ihn Material kostete. Dennoch verzichtete der Gegner von Weiß nicht aufs Weiterspielen, sondern gab erst nach der Springergabel im 36. Zug auf.





Notation

1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 Lc5 4.e3 0-0 5.Se2 a6 6.0-0 Sc6 7.a3
 Se7 8.Sbc3 c6 9.b4 La7 10.Lb2 d5 11.d3 Sg6 12.a4 Le6 13.c5
 Dd7 14.Te1 Lh3 15.Lh1 Sg4 16.Dd2 Df5 17.f3 Sxe3 18.Dxe3 d4
 19.Sxd4 exd4 20.Dxd4 Tad8 21.Df2 Txd3 22.Tad1 Se5 23.Txe5
 Txd1+ 24.Sxd1 Db1 25.Te1 Da2 26.Dd4 f6 27.Sf2 Lf5 28.Lg2
 Lb8 29.Lf1 Dxa4 30.Ta1 Dc2 31.Tc1 Da4 32.Lc4+ Kh8 33.Dd2
 Lc7 34.Se4 Td8 35.Sd6 a5 **36.Sf7+**

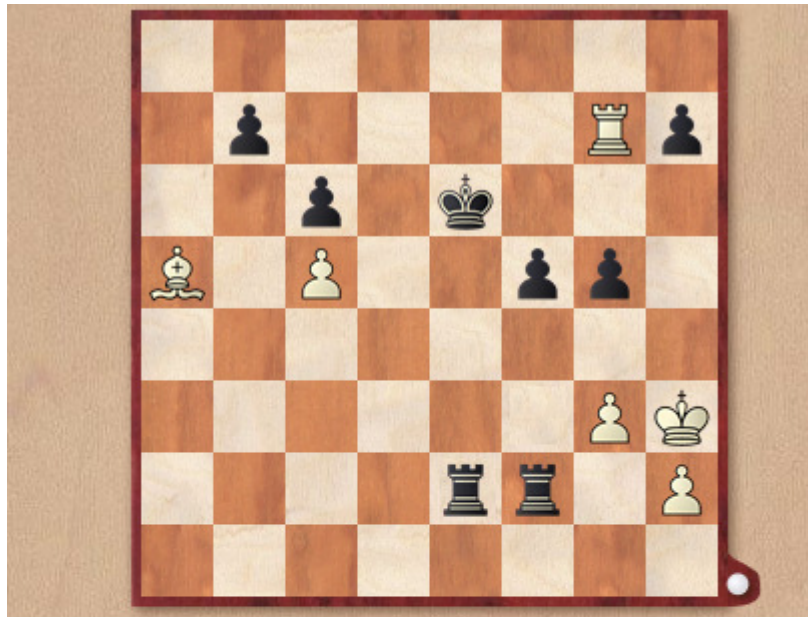
danach war der Drops endgültig gelutscht: **1 – 0**



**Tisch 5:
 Ursula Begier – Mirco Wendriner [0-1]**

Unsere einzige Frau im Teilnehmerfeld und Befehlshaberin über 32 Figuren zeigte sich am Schachbrett erfreulich kämpferisch. Doch Schwarz war mit seiner Spielstärke voll dabei und konnte sich die Gegenspielerin ganz prima vom Leib halten. In einer staubtrockenen technischen Angelegenheit verlor Weiß zunächst die Qualität und nach der Zeitkontrolle die Partie, ohne noch im Trüben zu fischen.

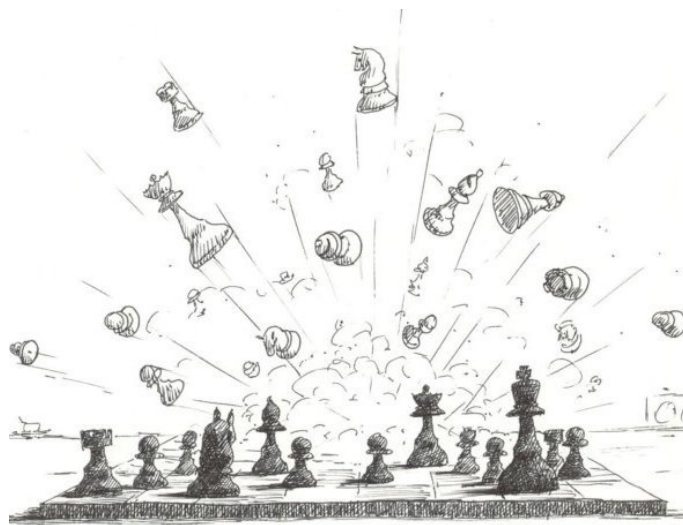




Notation

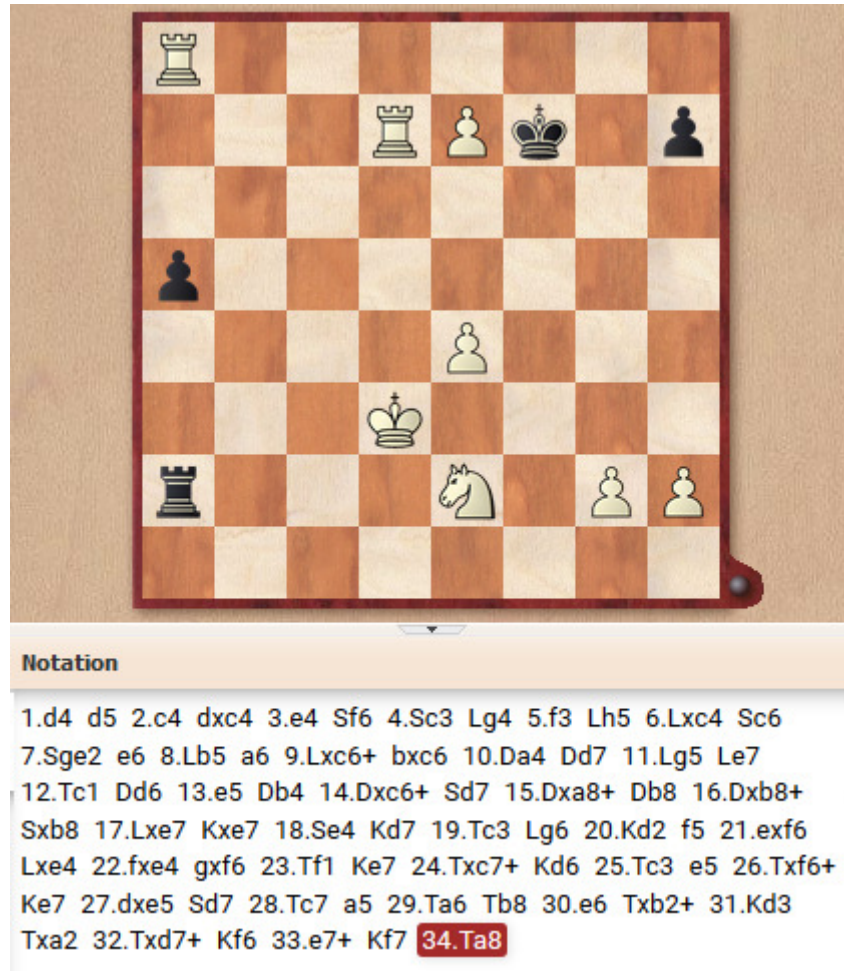
1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.e3 d5 5.cxd5 Sxd5 6.Sc3 c6
 7.Sge2 0-0 8.0-0 Le6 9.d3 Sd7 10.Tb1 S7b6 11.Sa4 Sb4
 12.d4 Lxa2 13.Ta1 Lc4 14.Ld2 S4d5 15.Sc5 Dc8 16.Te1 Sd7
 17.Lh3 e6 18.b3 Lxe2 19.Dxe2 Sxc5 20.dxc5 Lxa1 21.Txa1 f5
 22.Tc1 Dc7 23.e4 Sf6 24.exf5 exf5 25.De6+ Df7 26.De3 Tfe8
 27.Dh6 Se4 28.Lf4 Dxb3 29.Lf1 Db2 30.Lc4+ Kh8 31.Le3 Dg7
 32.Dxg7+ Kxg7 33.Ld4+ Kf8 34.Kf1 Sd2+ 35.Kg2 Sxc4
 36.Txc4 Te4 37.f3 Te2+ 38.Kh3 a5 39.Ta4 Td8 40.Lc3 Td3
 41.Lxa5 Txf3 42.Td4 g5 43.Td8+ Ke7 44.Tg8 Tff2 45.Tg7+

und nach 45.Ke6 gab Weiß auf: **0 – 1**



Tisch 6:
Andreas Ferch – Björn Thiele [1-0]

Eine Schachpartie in einem DWZ-Einzelturnier bedeutet vor allem eines: harte Arbeit, stundenlanges Nachdenken, Anspannung/Nervosität und mal mehr, mal weniger konzentriert versuchen, weniger Fehler als der Gegner zu machen. Doch leider lief die Partie bereits nach 12 Zügen schlecht für den Schwarzspieler, der dann auf verlorenem Posten noch bis zum 34. Zug bravourös kämpfte und schließlich aufgab. Aber dem übermächtigen Gegenüber, mit seiner höheren Wertungszahlung von mehr als 847 Punkten, war in der ersten Runde erwartungsgemäß auch nichts entgegzusetzen.



und Schwarz reichte die Hand zur Aufgabe: **1 – 0**



Tisch 7:
Maximilian Wurst - Stefan Kröll [0-1]

Es fällt auf, dass es zwar allerlei Schachturniere für Kinder und Jugendliche gibt, aber zur Motivation ist die DWZ unabdinglich. Die zu erlangen, ist mitunter gar nicht einfach, und so erfolgte die Anmeldung als Jüngster im Feld. Die Partie geriet zu einer Lehrstunde für den noch unerfahrenen Spieler mit den weißen Figuren. Der Anziehende erwischte keinen guten Tag und wurde sehr schnell überspielt. Bereits nach 7 Zügen kam ihm eine Figur abhanden und im 18. Zug wurde Weiß matt gesetzt.



Notation

1.e4 d5 2.Sc3 d4 3.Sb5 e5 4.Sf3 Sc6 5.a3 a6 6.Sbxd4 Sxd4
7.Sxd4 Dxd4 8.c3 Dxe4+ 9.Le2 Dxc2 10.Lf3 Dg6 11.Lh5 Df5
12.Tg1 Sf6 13.Lf3 e4 14.Le2 Lc5 15.Tf1 Le6 16.Tb1 e3 17.Ld3
exf2+ 18.Txf2 **Dxf2#**

0-1

